



Epidemiologisches Bulletin

5. November 2004 / Nr. 45

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Erkrankungshäufung durch Salmonella Brandenburg ausgehend von einem Ferienhotel

Im Juni 2004 wurde das Gesundheitsamt des Landkreises Quedlinburg (Sachsen-Anhalt) von verschiedenen Gesundheitsämtern in Sachsen und Brandenburg über insgesamt vier Erkrankungen durch Salmonella Brandenburg (Antigenformel 4,12:l,v:enz₁₅) informiert. Bei den Ermittlungen der jeweils für den Wohnort der Erkrankten zuständigen Gesundheitsämter hatte sich herausgestellt, dass die Erkrankten sich als Gäste eines Hotels im Landkreis Quedlinburg aufgehalten hatten und dort u. a. Fleisch- und Wurstwaren verzehrt hatten. Die daraufhin veranlassten Untersuchungen des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes und des Gesundheitsamtes des Landkreises Quedlinburg erbrachten den Nachweis von S. Brandenburg in zahlreichen Lebensmitteln und Tupferproben sowie in Stuhlproben eines beträchtlichen Teils des Küchen- und Servicepersonals des Hotels. S. Brandenburg war in dem Hotel bereits im Dezember des Jahres 2003 sowohl in Wurstproben als auch in Stuhlproben zweier Beschäftigter nachgewiesen worden.

Die genannten Gründe und die Befürchtung, dass weitere Gäste aus Sachsen-Anhalt und anderen Bundesländern mit S. Brandenburg infiziert sein könnten, waren Anlass für das zuständige Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt und das Gesundheitsamt, gemeinsam mit dem Landesamt für Verbraucherschutz eine Aufarbeitung, Analyse und Bewertung der Erkrankungshäufung mit dem Ziel vorzunehmen, Transparenz zu schaffen und eine weitere Ausbreitung des Erregers zu verhindern. Dadurch wurde ein einheitliches länderübergreifendes Geschehen mit insgesamt 76 Infektionen (53 Erkrankte, 23 Ausscheider) aufgeklärt und beendet.

Zur Epidemiologie von S. Brandenburg

Die ersten Kulturen von S. Brandenburg wurden im Oktober 1929 in der Infektionsabteilung des Rudolf-Virchow-Krankenhauses, Berlin, aus Stuhl und Urin einer Krankenschwester isoliert, die nach Genuss von rohem Schinken an akuter Gastroenteritis erkrankt war. Der Name wurde von Fritz Kauffmann (1899-1978) gewählt, weil Berlin in der Mark Brandenburg liegt. In der Nachkriegszeit tauchte dieses Serovar in Deutschland recht häufig auf. Auch in den 90er Jahren lag die Serovar beim Menschen unter den ersten 10 Rängen. Die Zahl der seit dem Jahr 1992 gemeldeten Fälle ist in der Abbildung 1 dargestellt.

Gemeldete Erkr.

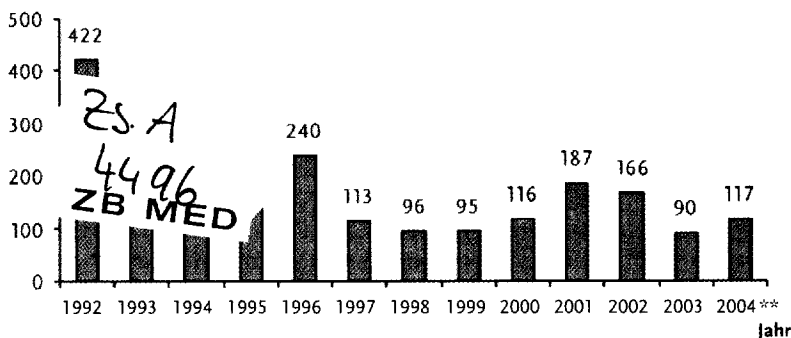


Abb. 1: Gemeldete Erkrankungen durch S. Brandenburg in Deutschland* (* bis 2000 nach BSeuchG nur neue Bundesländer und Berlin, ab 2001 nach IfSG; **bis 13.10.2004)

Diese Woche

45/2004

Salmonellose:

Untersuchungen zweier aktueller Ausbrüche

- ▶ Überregionaler Ausbruch von Erkrankungen durch S. Brandenburg unter Gästen eines Hotels
- ▶ Ein Ausbruch von Erkrankungen durch S. Give mit dem Schwerpunkt in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen

Gesundheit der Kinder und Jugendlichen:

Zum Modul „Psychische Gesundheit“ im Survey KiGGS

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

- ▶ Monatsstatistik anonymer Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen August 2004 (Stand: 1. November 2004)
- ▶ Aktuelle Statistik 42. Woche 2004 (Stand: 2. November 2004)

